

Zwischen Rückzug und Vernetzung: Lebensideale der frühen Juramönche und -nonnen



Rahel Schär

Auf der Suche nach dem vollkommenen Leben

Inspiziert von östlichen und westlichen monastischen Vorbildern suchten im 5. und zu Beginn des 6. Jahrhunderts Männer und allmählich auch Frauen in den Wäldern des südlichen Juragebirges nach der vollkommenen Lebensweise. Trotz ihres Rückzugsideals waren sie in ein umfassendes soziales und literarisches Netzwerk eingebunden – Beten, Arbeiten und Vernetzen prägten ihren Alltag. Die Studie analysiert die Verbindungen der frühen Juramönche und -nonnen zu anderen monastischen Bewegungen, legt ihre Beziehungen zu Menschen verschiedenster gesellschaftlicher Stellung offen und deckt bisher verborgene gesellschafts- und kirchenpolitische Zusammenhänge auf. Dadurch wird deutlich, dass zu ihrem Lebensideal eine asketische Grundhaltung, karitative Betätigung, vernetzte Bildung und politisches Engagement gehörten.

**Altertumswissenschaften
Geschichte
Religion**

Rahel Schär studierte Theologie und Geschichte in Bern und Berkeley. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich insbesondere mit der Geschichte der religiösen Praxis. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Historische Theologie der Universität Bern.

Herausgegeben von Katharina Heyden / Maria Lissek / Gregor Emmenegger / Ann-Katrin Gässlein / Franziska Metzger / Karin Mykytjuk-Hitz / Martin Sallmann / Ueli Zahnd

Theologisch bedeutsame Orte der Schweiz Bd. 3
Rahel Schär

Auf der Suche nach dem vollkommenen Leben

Die frühen Juramönche und Juranonnen zwischen Rückzug und Interaktion

348 Seiten, Buch, Gebunden
CHF 64.00, EUR (D) 64.00
Open Access
ISBN 978-3-7965-4697-6
Bereits erschienen (12.12.2022)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796546976>